

In den Hauptzügen besteht das ältere größere Gebäude aus Kellergechofs, Erdgechofs, 2 Obergechofen und dem vollständig ausgebauten, viergiebeligen Dachraum; das zweite neuere Gebäude enthält ein Obergechofs weniger. Das Kellergechofs des letzteren Gebäudes ist dem für beide gemeinschaftlichen Hauswart, das Erdgechofs und I. Obergechofs der Kataster-Direction, die oberen Räume der Eifenbahn-Direction zugewiesen. Letztere stehen mit dem II. Obergechoffe des größeren Gebäudes in directer Verbindung.

Im Hauptgebäude sind sämmtliche Räume den verschiedenen Zweigen der Central-Verwaltung der Eifenbahn zugetheilt, und zwar ist im Kellergechofs das Druckfachenwesen, im Erdgechoffe die Bahnunterhaltung und Bauabtheilung, im I. Obergechofs die Centralleitung mit der zugehörigen Expedition und Registratur, im II. Obergechoffe und im Dachgechofs das Rechnungswesen, die Revision, das Reclamationswesen und die verschiedenen Controlen untergebracht.

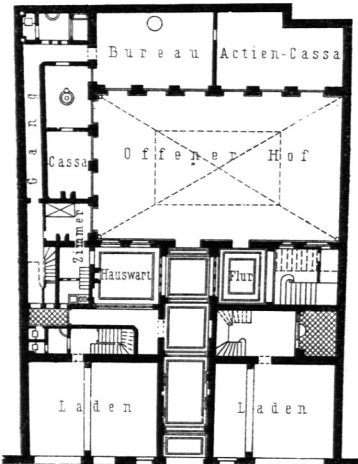
Beide Gebäude sind in Backstein-Rohbau, übrigens sowohl im Aeußeren, wie im Inneren in größter Einfachheit ausgeführt.

Das Hauptgebäude hat bei 350^{qm} bebauter Grundfläche 76000 Mark, also für 1^{qm} 217 Mark, das kleinere Gebäude bei 285^{qm} Grundfläche 59000 Mark, also für 1^{qm} 207 Mark gekostet.

Das Gebäude der Centralverwaltung der Charentes-Eifenbahn zu Paris (*rue Châteaudun*) ist unter der Oberleitung *Robin's* von *Cunisset* erbaut worden (Fig. 114 bis 116¹⁵⁴).

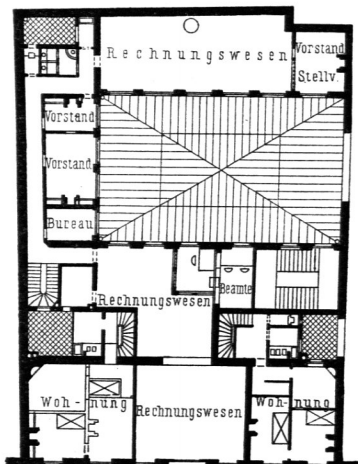
133.
Beispiel
IV.

Fig. 114.



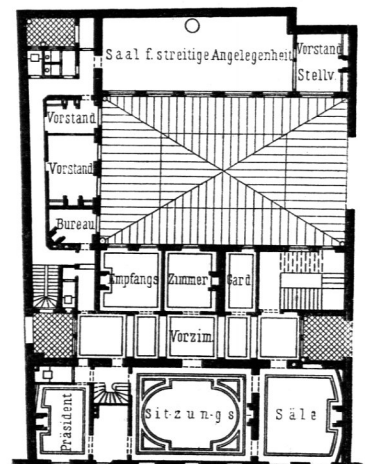
Erdgechofs.

Fig. 115.



Zwifengechofs.

Fig. 116.



I. Obergechofs.

Gebäude für die Centralverwaltung der Charentes-Eifenbahn¹⁵⁴). — 1/500 n. Gr.

Arch.: *Robin & Cunisset*.

Dasselbe ist auf einem Platze von 21,05^m Frontlänge und 30,75^m Tiefe errichtet und besteht aus drei zusammenliegenden, die U-Form bildenden Theilen, welche einen mit Glas bedachten Hof von 16,00^m Länge und 9,75^m Breite umschließen. Das Gebäude besitzt aufser dem Kellergechoffe 6 Gefchoffe und enthält in ersterem die Keller der Läden, den Heizapparat, die Canäle und die Unrathstollen, welche mit den städtischen Abzugsrohren in Verbindung stehen; im Erdgechoffe liegt ein Vorderbau, und zwar in der Mitte der Strafsenafacade, das Haupteinfahrtsthor, zu dessen beiden Seiten Verkaufsläden, daneben eine Stube für den Portier, Vorplatz und Treppe, im Mittelbau eine Kammer für den Portier, die Caffee und die Controleräume und im Hinterbau Räume für das Actienwesen mit zugehöriger Controleräume, welche durch einen durch den Mittelbau geführten Gang mit den in diesem Theile befindlichen Geschäftsräumen und mit dem Einfahrtsthore in directer Verbindung stehen. Das Zwifengechofs enthält die zu jedem Laden gehörenden Wohnräume, bestehend aus 2 Kammern, Eßzimmer und Küche, diese durch eigene Treppen mit dem zugehörenden Laden verbunden und jedes ein völlig von allem Anderen getrenntes Ganze bildend; außerdem sind noch im Vorderbau die Räume für den Hausverwalter und im Mittel- und Hinterbau die Bureaus für das Rechnungswesen angeordnet.

¹⁵⁴) Nach: *Nouv. annales de la constr.* 1870, S. 89 u. Pl. 43-46.